

Vom Klangtüftler zum Marimba-Solisten

WAUWIL Am Wendelinskonzert bot Marimbaspielder Michael Barmet am letzten Wochenende rund 40 Zuhörerinnen und Zuhörern eine eigentliche musikalische Entdeckungsreise.

Hierzulande ist das Schlaginstrument «Marimbafon» wenig verbreitet. Bekannt ist es in Afrika und Südamerika bei einfachen Völkern und in Japan. Umso spannender war, wie virtuos und klangvoll Michael Barmet (Egolzwil) mit seinem original aus Japan stammenden Marimbafon in der Wendelinskapelle Wauwil am Sonntag aufspielte. Sein vielseitiges Repertoire von Volksliedern bis zu klassischen Werken kommentierte der Solist jeweils informativ selber.

Kreativer Klangtüftler

Schon in seinen Jugendjahren war Michael Barmet offenbar ein spontaner «Klangtüftler». So überraschte er das Publikum mit der Idee, wie etwa beim



Das 272 cm lange Marimbafon mit einer Vielzahl von Holzplatten bespielt Michael Barmet flink und konzentriert mit vier unterschiedlich harten Schlägeln. Foto Alois Hodel

Kochen mit Gewürzdosen oder mit Bespielen von Gugelhopfformen oder

unterwegs mit Trinkflaschen rhythmische «Musik» erzeugt werden kann.

Überdies zauberte er auch auf der Djembe (eine einfellige Bechertrommel aus Afrika) ungewohnte Klänge und fremdländische Ambiance hervor. Zudem hat er die Zuhörerschaft ins Konzert integriert, indem er sie durch rhythmisches Klatschen bewegungsaktivierend einlud.

Talent, das weitergegeben wird

Der rund einstündige Auftritt von Michael Barmet wurde mit wunderschönen sanften wie virtuoson Marimbaklängen, mit feurigen Rhythmen und allen zugänglicher Musik zu einem unterhaltsamen Erlebnis in einer spannenden Klangwelt, die er auch dem Nachwuchs öffnet: Als Musikschullehrer unterrichtet Michael Barmet in Huttwil rund 30 Kinder mit Perkussions-Instrumenten.

Spektrum-Dinner am 5. November

Namens des Vereins «Spektrum» dankte Alois Hodel dem Solisten und wies auf den nächsten Anlass am Freitag, 5. November, «Mundart trifft UrDinkel» (siehe Text oben), hin.